

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1916**

11.3.1916 (No. 70)



# Karlsruher Zeitung

## Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

№ 70

Samstag, den 11. März 1916

159. Jahrgang

Expedition:  
Karl Friedrich Straß Nr. 14 (Hauptpostamt)  
Anschluß Nr. 251, 252, 253, 254, wofür auch  
Einzelne in Empfang genommen werden.

Vorauszahlung: vierteljährlich 3.40 M.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung.  
Dienstreisgebühren eingerechnet, 3.40 M. — Einrückungsgebühr: die 6 mal gespaltene Zeile oder deren  
Raum 25 M. Briefe und Gelder frei. Bei Wiederholungen tarifreder Rabatt, der bei Abrechnung, zwangs-  
weiser Beitreibung und Kontourverfahren hinwiegend wird. Erfüllungsort Karlsruhe.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte  
werden nicht zurückgegeben und es wird keine  
Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung  
übernommen.

### Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Großherzoglichen Kammerherrn und Kaiserlichen Konjul Freiherrn Heinrich Rüdiger von Collenberg die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der mit der Ernennung zum Ehrenritter des Johannerordens verbundenen Ordensinsignien zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 10. März 1916 gnädigst bewogen gefunden, dem Korvettenkapitän Burggrafen und Grafen zu Dohna-Schlodien das Ritterkreuz des Militärischen Karl-Friedrich-Verdienstordens zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 9. Februar 1916 gnädigst geruht, den Referenten beim Erzbischöflichen Ordinariat in Freiburg, Richard Alfred Braun und Karl Wittmann den Titel Oberreferent zu verleihen.

Mit Finanzministerialentscheidung vom 5. März 1916 wurde Finanzamtmann Emil Schäfer in Bretten zur Vernehmung der Vorstandsstelle zum Finanzamt Stockach berufen.

Die konsularische Vertretung Portugals im Großherzogtum betr.

Der bisherige portugiesische Konjul in Karlsruhe, Herr Direktor Robert Nicolai, dem auch die einstweilige Verwaltung des erledigten portugiesischen Konsulats in Mannheim übertragen war, hat mit Rücksicht auf die gegenwärtigen politischen Verhältnisse die konsularische Vertretung Portugals niedergelegt.

Karlsruhe, den 10. März 1916.  
Großh. Ministerium des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.  
von Dusch.

### Bekanntmachung.

#### Höchstpreise für Kartoffeln betr.

Unsere Bekanntmachung vom 3. November 1915 obigen Betreffs (Staatsanzeiger Nr. 302) wird mit Wirkung vom 15. März 1916 aufgehoben.

Karlsruhe, den 7. März 1916.  
Großh. Ministerium des Innern.  
Der Ministerialdirektor:  
Weingärtner. Dr. Schübly.

### Verleihungen des Eisernen Kreuzes

sind weiterhin folgenden Angehörigen des XIV. Armeekorps, des XIV. Reserve-Armeekorps und der 52. Reserve-Infanterie-Division zuteil geworden.

#### I. Klasse:

dem Bizefeldwebel d. R. Eugen Eberle, 1. Komp., Inf.-Reg. Nr. 237, Köln a. Rh.

#### II. Klasse:

dem Bebrmann Cyril Hoferer, 8. Komp., Oberkirch, dem Musketier Karl Weidmann, 11. Komp., Sindolsheim, beide Inf.-Reg. Nr. 237;

dem Bebrmann Karl Balthar, 2. Komp., Grödingen, dem Musketier Gottfried Eger II, 2. Komp., Friesenheim,

dem Musketier Joseph Hauger, 3. Komp., Aasen, dem Gefreiten Eduard Bachmann, 4. Komp., Erfingen, dem Musketier Hermann Frick, 4. Komp., Graben, dem Musketier Johann Metzger, 7. Komp., Waltersweil, dem Musketier Karl Adelsberger, 10. Komp., Bruchsal, sämtlich Inf.-Reg. Nr. 238;

#### I. Klasse:

dem Unteroffizier Heinrich Gattermann, 6. Komp., Ellerich,

dem Unteroffizier Nikolaus Theis, 6. Komp., Trier,

#### II. Klasse:

dem Sergeanten Rodus Razulak, 11. Komp., Krefeld, dem Unteroffizier Herm. Anefemann, 1. Komp., Achternhold,

dem Musketier Johann Müller, 11. Komp., Durboslohr,

dem Unteroffizier d. R. Ido Kunz, Gaiingen, dem Gefreiten Joseph Grüner, Frohnstetten, dem Unteroffi-

zier d. R. Nikolaus Schmitz III., Obermehlen, dem Bebrmann d. R. II Hermann Haas I, Zürich, sämtlich 9. Komp.,

dem Unteroffizier d. R. Stanislaus Freier, Bühl, den Gefreiten Joseph Bruder III, Gengenbach, Kaspar Schmitt IV, Zgersheim, dem Erfahreservisten Michael Jaspers, Hardt, sämtlich 10. Komp.,

dem Leutnant d. R. Zugführer Ulrich Johns, Hamburg-Finkenwärder, dem Unteroffizier Friedrich Kattermann, Michelsfeld, dem Gefreiten Oskar Stroppel, Bilsingen, dem Unteroffizier d. Erf.-Reg. Johann Kelzenberg, Kirchberg, sämtlich 11. Komp.,

dem Unteroffizier d. Erf.-Reg. Jakob Mertens, Erdingen, dem Gefreiten d. R. Richard Berger, Wiehl, dem Unteroffizier Franz Krause, Altona, dem Gefreiten Theodor Jenniches, Brühl, sämtlich 12. Komp.,

dem Gefreiten d. Erf.-Reg. Friedrich Würchen, Forst, dem Schützen d. R. Alfred Tännichen, Köln, dem Gefreiten Hermann Brucker, Haslach, dem Schützen Wladislaus Troszjynski, Wetter, sämtlich M.G.K., dem Musketier Nikolaus Beck, 1. Komp., Orschweiler, dem Bizefeldwebel d. R. a. D. Fridolin Münzi, 7. Komp., Wehr,

dem Landsturmmann Gerhard Korbmaier, 6. Komp., Garesdorf,

dem Landsturmmann Ernst Künzle, 5. Komp., Forzheim, dem Gefreiten Hermann Koch, Büsumer-Deichhausen, Friedrich von der Burg, Herzogenrath, beide 1. Komp., dem Musketier Wladislaus Cihoski, 2. Komp., Flensburg,

dem Erfahreservisten Heinrich Esser, 5. Komp., Gückelhoben, dem Musketier Friedrich Haug, 3. Komp., Salem, dem Erfahreservisten Karl Lehnen, 9. Komp., Bünderich, dem Musketier Wilhelm Kask, 12. Komp., Patteren, dem Musketier August Kehler, Hamburg, dem Landsturmmann Oskar Ostwald, Neu-Schadow, beide 7. Komp.,

dem Landsturmmann Andreas Leuffgen, Bitbosch, dem Musketier Anton Stoh, Mindersdorf, beide 11. Komp., dem Landsturmmann Leonhard Kraus, 8. Komp., Offhausen, dem Reservisten Martin Weber, 1. Komp., Neßben, dem Unteroffizier d. R. I. Friedrich Speth, Sinsfeld, dem Bizefeldwebel Hans Witte, Düsseldorf, den Musketieren Karl Schomburg, Braunschweig, Emil Salehnik, Düsseldorf, dem Unteroffizier Artur Fahrer, Karlsruhe-Grünwinkel, dem Musketier Alois Stolzenberg, Biersen, den Landsturmmännern Wilhelm Dietel, Hamburg, Theobald Danielsen, Hamburg, sämtlich 10. Komp.,

dem Unteroffizier d. R. I Otto Voigt, 4. Komp., Basel, dem Musketier Friedrich Dettmann, 5. Komp., Hamburg, dem Landsturmmann Johann Welsch, 9. Komp., Sambusch, dem Unteroffizier d. R. I. Nikolaus Laug, Oberembt, dem Bizefeldwebel Joseph Müller, Boddenmünd, beide 10. Komp., dem Leutnant d. R. Zugführer Otto Kühmann, M.G.K., Eilendorf, sämtlich Inf.-Reg. Nr. 240.

\* Die Ortsangabe bezieht sich jedesmal auf den letzten Aufenthaltsort vor Eintritt der Mobilmachung.

dem Erfahreservisten Heinrich Kaspers, 12. Komp., Köln,

dem Musketier Martin Auser, 1. Komp., Ladenburg, dem Musketier Hans Anorth, 2. Komp., Luzemburg, dem Landsturmmann Johann Stier, 8. Komp., Lübeck, dem Musketier Philipp Währ, 1. Komp., Heidelberg, dem Unteroffizier Hermann Reiffied, 6. Komp., Nürnberg, dem Erfahreservisten Cornelius Leuchter, 6. Komp., Aachen,

den Musketieren Matthias Hahn, 8. Komp., Birkesdorf, Theodor Strick, 8. Komp., Siebernich, dem Musketier Theodor Ellwanger, 1. Komp., Mosbach,

dem Musketier Clemens Tenzel, 8. Komp., Eutingen, dem Gefreiten Valentin Louis, 6. Komp., Basel, dem Erfahreservisten Heinrich Scipio, 8. Komp., Köln, dem Erfahreservisten Wilhelm Giesede, 6. Komp., Hannover-Linden,

dem Erfahreservisten Johann Beg, 12. Komp., Süchteln, dem Unteroffizier Karl Haberer, 5. Komp., Lengkirch, dem Landwehrrmann Aaver Wörig, 9. Komp., Lauterbach, dem Gefreiten Hans Schulz, 9. Komp., Jülich, den Reservisten Otto Hoffmann, M.G.K., Brilon, Adalbert Trumppeter, M.G.K., Freienohl, dem Landwehrrmann Johannes Schneider, 3. Komp., Köln-Ehrenfeld,

dem Musketier Hermann Eberle, 7. Komp., Mannheim, dem Reservisten Friedrich Werkle, 8. Komp., Freiburg i. B., dem Erfahreservisten Peter Kuhlwind, 3. Komp., Köln, dem Musketier Theodor Seros, 1. Komp., Neurath, dem Musketier Joseph Schumacher, 8. Komp., Oberaußen,

dem Bebrmann Heinrich Asmus, 6. Komp., Anstedt, sämtlich Inf.-Reg. Nr. 239;

#### I. Klasse:

dem Hauptmann d. R. a. D. Bataillonsführer Ernst Reichmann, I. Bataill., Jena, dem Bizefeldwebel Karl Müller, 3. Komp., Oberlahnstein,

dem Leutnant d. R. Zugführer Friedrich Strittmatter, 10. Komp., Jüist,

#### II. Klasse:

dem Bizefeldwebel d. R. I. Jakob Langenbach, Mannheim, den Gefreiten d. R. I. Albert Freitag, Hamburg, Heinrich Wirt, Rheidt, dem Zahlmeistervertreter Johannes Schwanz, Freiburg i. B., sämtlich 1. Komp.,

dem Unteroffizier d. Erf.-Reg. Walter Lübeck, Witten, den Musketieren Lorenz Götz, Stollhofen, Karl Lask, Freistett, dem Landsturmmann Johann Japp, Neuenstein, sämtlich 2. Komp.,

den Gefreiten d. Erf.-Reg. Heinrich Katschbrand, Othfresen, Johann Schmitz, Jülich, dem Unteroffizier d. R. II Franz Dernbach, Vell, dem Gefreiten August Herrmann, Beckentin, sämtlich 3. Komp.,

dem Gefreiten d. R. I. Otto Breckwoldt, Hamburg, dem Gefreiten d. Erf.-Reg. Friedrich Sievers, Hamburg, den Musketieren Friedrich Schäfer, Sonau, Friedrich Pfeiffer, Gaggenau, sämtlich 4. Komp.,

dem Unteroffizier d. R. II Paul Koeloffs, Düsseldorf, dem Unteroffizier Johannes Hoetges, Düsseldorf, dem Gefreiten Karl Lemke, Bremerhaven, dem Bizefeldwebel d. R. Albert Gasser, Gebweiler, sämtlich 5. Komp.,

dem Sanitätsgefreiten d. R. Karl Niem, Möhringen, dem Unteroffizier d. R. II Karl Leicht, Forzheim, dem Musketier Wilhelm Hügelin, Söllstein, dem Zahlmeistervertreter Heinrich Pfister, Nastatt, sämtlich 6. Komp.,

dem Unteroffizier d. R. Joseph Sauerwald, Wiemeringhausen, dem Reservisten Emil Müller, Bittersdorf, dem Musketier Konrad Dörz, Ketsch, dem Gefreiten Georg Lammerl, Ballstadt, sämtlich 7. Komp.,

dem Gefreiten Rudolf Schwab, Dettlingen, dem Unteroffizier d. R. I Karl Ludwig, Medesheim, dem Gefreiten Rudolf Limberger, Emmendingen, dem Gefreiten d. R. I Joseph Dusch, Au a. R., sämtlich 8. Komp.,

dem Unteroffizier d. R. Ido Kunz, Gaiingen, dem Gefreiten Joseph Grüner, Frohnstetten, dem Unteroffi-

zier d. R. Nikolaus Schmitz III., Obermehlen, dem Bebrmann d. R. II Hermann Haas I, Zürich, sämtlich 9. Komp.,

dem Unteroffizier d. R. Stanislaus Freier, Bühl, den Gefreiten Joseph Bruder III, Gengenbach, Kaspar Schmitt IV, Zgersheim, dem Erfahreservisten Michael Jaspers, Hardt, sämtlich 10. Komp.,

dem Leutnant d. R. Zugführer Ulrich Johns, Hamburg-Finkenwärder, dem Unteroffizier Friedrich Kattermann, Michelsfeld, dem Gefreiten Oskar Stroppel, Bilsingen, dem Unteroffizier d. Erf.-Reg. Johann Kelzenberg, Kirchberg, sämtlich 11. Komp.,

dem Unteroffizier d. Erf.-Reg. Jakob Mertens, Erdingen, dem Gefreiten d. R. Richard Berger, Wiehl, dem Unteroffizier Franz Krause, Altona, dem Gefreiten Theodor Jenniches, Brühl, sämtlich 12. Komp.,

dem Gefreiten d. Erf.-Reg. Friedrich Würchen, Forst, dem Schützen d. R. Alfred Tännichen, Köln, dem Gefreiten Hermann Brucker, Haslach, dem Schützen Wladislaus Troszjynski, Wetter, sämtlich M.G.K., dem Musketier Nikolaus Beck, 1. Komp., Orschweiler, dem Bizefeldwebel d. R. a. D. Fridolin Münzi, 7. Komp., Wehr,

dem Landsturmmann Gerhard Korbmaier, 6. Komp., Garesdorf,

dem Landsturmmann Ernst Künzle, 5. Komp., Forzheim, den Gefreiten Hermann Koch, Büsumer-Deichhausen, Friedrich von der Burg, Herzogenrath, beide 1. Komp., dem Musketier Wladislaus Cihoski, 2. Komp., Flensburg,

dem Erfahreservisten Heinrich Esser, 5. Komp., Gückelhoben, dem Musketier Friedrich Haug, 3. Komp., Salem, dem Erfahreservisten Karl Lehnen, 9. Komp., Bünderich, dem Musketier Wilhelm Kask, 12. Komp., Patteren, dem Musketier August Kehler, Hamburg, dem Landsturmmann Oskar Ostwald, Neu-Schadow, beide 7. Komp.,

dem Landsturmmann Andreas Leuffgen, Bitbosch, dem Musketier Anton Stoh, Mindersdorf, beide 11. Komp., dem Landsturmmann Leonhard Kraus, 8. Komp., Offhausen, dem Reservisten Martin Weber, 1. Komp., Neßben, dem Unteroffizier d. R. I. Friedrich Speth, Sinsfeld, dem Bizefeldwebel Hans Witte, Düsseldorf, den Musketieren Karl Schomburg, Braunschweig, Emil Salehnik, Düsseldorf, dem Unteroffizier Artur Fahrer, Karlsruhe-Grünwinkel, dem Musketier Alois Stolzenberg, Biersen, den Landsturmmännern Wilhelm Dietel, Hamburg, Theobald Danielsen, Hamburg, sämtlich 10. Komp.,

dem Unteroffizier d. R. I Otto Voigt, 4. Komp., Basel, dem Musketier Friedrich Dettmann, 5. Komp., Hamburg, dem Landsturmmann Johann Welsch, 9. Komp., Sambusch, dem Unteroffizier d. R. I. Nikolaus Laug, Oberembt, dem Bizefeldwebel Joseph Müller, Boddenmünd, beide 10. Komp., dem Leutnant d. R. Zugführer Otto Kühmann, M.G.K., Eilendorf, sämtlich Inf.-Reg. Nr. 240.

dem Unteroffizier d. R. Ido Kunz, Gaiingen, dem Gefreiten Joseph Grüner, Frohnstetten, dem Unteroffi-

zier d. R. Nikolaus Schmitz III., Obermehlen, dem Bebrmann d. R. II Hermann Haas I, Zürich, sämtlich 9. Komp.,

dem Unteroffizier d. R. Stanislaus Freier, Bühl, den Gefreiten Joseph Bruder III, Gengenbach, Kaspar Schmitt IV, Zgersheim, dem Erfahreservisten Michael Jaspers, Hardt, sämtlich 10. Komp.,

dem Leutnant d. R. Zugführer Ulrich Johns, Hamburg-Finkenwärder, dem Unteroffizier Friedrich Kattermann, Michelsfeld, dem Gefreiten Oskar Stroppel, Bilsingen, dem Unteroffizier d. Erf.-Reg. Johann Kelzenberg, Kirchberg, sämtlich 11. Komp.,

dem Unteroffizier d. Erf.-Reg. Jakob Mertens, Erdingen, dem Gefreiten d. R. Richard Berger, Wiehl, dem Unteroffizier Franz Krause, Altona, dem Gefreiten Theodor Jenniches, Brühl, sämtlich 12. Komp.,

dem Gefreiten d. Erf.-Reg. Friedrich Würchen, Forst, dem Schützen d. R. Alfred Tännichen, Köln, dem Gefreiten Hermann Brucker, Haslach, dem Schützen Wladislaus Troszjynski, Wetter, sämtlich M.G.K., dem Musketier Nikolaus Beck, 1. Komp., Orschweiler, dem Bizefeldwebel d. R. a. D. Fridolin Münzi, 7. Komp., Wehr,

dem Landsturmmann Gerhard Korbmaier, 6. Komp., Garesdorf,

dem Landsturmmann Ernst Künzle, 5. Komp., Forzheim, den Gefreiten Hermann Koch, Büsumer-Deichhausen, Friedrich von der Burg, Herzogenrath, beide 1. Komp., dem Musketier Wladislaus Cihoski, 2. Komp., Flensburg,

dem Erfahreservisten Heinrich Esser, 5. Komp., Gückelhoben, dem Musketier Friedrich Haug, 3. Komp., Salem, dem Erfahreservisten Karl Lehnen, 9. Komp., Bünderich, dem Musketier Wilhelm Kask, 12. Komp., Patteren, dem Musketier August Kehler, Hamburg, dem Landsturmmann Oskar Ostwald, Neu-Schadow, beide 7. Komp.,

dem Landsturmmann Andreas Leuffgen, Bitbosch, dem Musketier Anton Stoh, Mindersdorf, beide 11. Komp., dem Landsturmmann Leonhard Kraus, 8. Komp., Offhausen, dem Reservisten Martin Weber, 1. Komp., Neßben, dem Unteroffizier d. R. I. Friedrich Speth, Sinsfeld, dem Bizefeldwebel Hans Witte, Düsseldorf, den Musketieren Karl Schomburg, Braunschweig, Emil Salehnik, Düsseldorf, dem Unteroffizier Artur Fahrer, Karlsruhe-Grünwinkel, dem Musketier Alois Stolzenberg, Biersen, den Landsturmmännern Wilhelm Dietel, Hamburg, Theobald Danielsen, Hamburg, sämtlich 10. Komp.,

dem Unteroffizier d. R. I Otto Voigt, 4. Komp., Basel, dem Musketier Friedrich Dettmann, 5. Komp., Hamburg, dem Landsturmmann Johann Welsch, 9. Komp., Sambusch, dem Unteroffizier d. R. I. Nikolaus Laug, Oberembt, dem Bizefeldwebel Joseph Müller, Boddenmünd, beide 10. Komp., dem Leutnant d. R. Zugführer Otto Kühmann, M.G.K., Eilendorf, sämtlich Inf.-Reg. Nr. 240.

dem Unteroffizier d. R. Ido Kunz, Gaiingen, dem Gefreiten Joseph Grüner, Frohnstetten, dem Unteroffi-

zier d. R. Nikolaus Schmitz III., Obermehlen, dem Bebrmann d. R. II Hermann Haas I, Zürich, sämtlich 9. Komp.,

dem Unteroffizier d. R. Stanislaus Freier, Bühl, den Gefreiten Joseph Bruder III, Gengenbach, Kaspar Schmitt IV, Zgersheim, dem Erfahreservisten Michael Jaspers, Hardt, sämtlich 10. Komp.,

dem Leutnant d. R. Zugführer Ulrich Johns, Hamburg-Finkenwärder, dem Unteroffizier Friedrich Kattermann, Michelsfeld, dem Gefreiten Oskar Stroppel, Bilsingen, dem Unteroffizier d. Erf.-Reg. Johann Kelzenberg, Kirchberg, sämtlich 11. Komp.,

dem Unteroffizier d. Erf.-Reg. Jakob Mertens, Erdingen, dem Gefreiten d. R. Richard Berger, Wiehl, dem Unteroffizier Franz Krause, Altona, dem Gefreiten Theodor Jenniches, Brühl, sämtlich 12. Komp.,

dem Gefreiten d. Erf.-Reg. Friedrich Würchen, Forst, dem Schützen d. R. Alfred Tännichen, Köln, dem Gefreiten Hermann Brucker, Haslach, dem Schützen Wladislaus Troszjynski, Wetter, sämtlich M.G.K., dem Musketier Nikolaus Beck, 1. Komp., Orschweiler, dem Bizefeldwebel d. R. a. D. Fridolin Münzi, 7. Komp., Wehr,

dem Landsturmmann Gerhard Korbmaier, 6. Komp., Garesdorf,

dem Landsturmmann Ernst Künzle, 5. Komp., Forzheim, den Gefreiten Hermann Koch, Büsumer-Deichhausen, Friedrich von der Burg, Herzogenrath, beide 1. Komp., dem Musketier Wladislaus Cihoski, 2. Komp., Flensburg,

dem Erfahreservisten Heinrich Esser, 5. Komp., Gückelhoben, dem Musketier Friedrich Haug, 3. Komp., Salem, dem Erfahreservisten Karl Lehnen, 9. Komp., Bünderich, dem Musketier Wilhelm Kask, 12. Komp., Patteren, dem Musketier August Kehler, Hamburg, dem Landsturmmann Oskar Ostwald, Neu-Schadow, beide 7. Komp.,

dem Landsturmmann Andreas Leuffgen, Bitbosch, dem Musketier Anton Stoh, Mindersdorf, beide 11. Komp., dem Landsturmmann Leonhard Kraus, 8. Komp., Offhausen, dem Reservisten Martin Weber, 1. Komp., Neßben, dem Unteroffizier d. R. I. Friedrich Speth, Sinsfeld, dem Bizefeldwebel Hans Witte, Düsseldorf, den Musketieren Karl Schomburg, Braunschweig, Emil Salehnik, Düsseldorf, dem Unteroffizier Artur Fahrer, Karlsruhe-Grünwinkel, dem Musketier Alois Stolzenberg, Biersen, den Landsturmmännern Wilhelm Dietel, Hamburg, Theobald Danielsen, Hamburg, sämtlich 10. Komp.,

dem Unteroffizier d. R. I Otto Voigt, 4. Komp., Basel, dem Musketier Friedrich Dettmann, 5. Komp., Hamburg, dem Landsturmmann Johann Welsch, 9. Komp., Sambusch, dem Unteroffizier d. R. I. Nikolaus Laug, Oberembt, dem Bizefeldwebel Joseph Müller, Boddenmünd, beide 10. Komp., dem Leutnant d. R. Zugführer Otto Kühmann, M.G.K., Eilendorf, sämtlich Inf.-Reg. Nr. 240.

dem Unteroffizier d. R. Ido Kunz, Gaiingen, dem Gefreiten Joseph Grüner, Frohnstetten, dem Unteroffi-

zier d. R. Nikolaus Schmitz III., Obermehlen, dem Bebrmann d. R. II Hermann Haas I, Zürich, sämtlich 9. Komp.,

dem Unteroffizier d. R. Stanislaus Freier, Bühl, den Gefreiten Joseph Bruder III, Gengenbach, Kaspar Schmitt IV, Zgersheim, dem Erfahreservisten Michael Jaspers, Hardt, sämtlich 10. Komp.,

dem Leutnant d. R. Zugführer Ulrich Johns, Hamburg-Finkenwärder, dem Unteroffizier Friedrich Kattermann, Michelsfeld, dem Gefreiten Oskar Stroppel, Bilsingen, dem Unteroffizier d. Erf.-Reg. Johann Kelzenberg, Kirchberg, sämtlich 11. Komp.,

dem Unteroffizier d. Erf.-Reg. Jakob Mertens, Erdingen, dem Gefreiten d. R. Richard Berger, Wiehl, dem Unteroffizier Franz Krause, Altona, dem Gefreiten Theodor Jenniches, Brühl, sämtlich 12. Komp.,

dem Gefreiten d. Erf.-Reg. Friedrich Würchen, Forst, dem Schützen d. R. Alfred Tännichen, Köln, dem Gefreiten Hermann Brucker, Haslach, dem Schützen Wladislaus Troszjynski, Wetter, sämtlich M.G.K., dem Musketier Nikolaus Beck, 1. Komp., Orschweiler, dem Bizefeldwebel d. R. a. D. Fridolin Münzi, 7. Komp., Wehr,

dem Landsturmmann Gerhard Korbmaier, 6. Komp., Garesdorf,

dem Landsturmmann Ernst Künzle, 5. Komp., Forzheim, den Gefreiten Hermann Koch, Büsumer-Deichhausen, Friedrich von der Burg, Herzogenrath, beide 1. Komp., dem Musketier Wladislaus Cihoski, 2. Komp., Flensburg,

dem Erfahreservisten Heinrich Esser, 5. Komp., Gückelhoben, dem Musketier Friedrich Haug, 3. Komp., Salem, dem Erfahreservisten Karl Lehnen, 9. Komp., Bünderich, dem Musketier Wilhelm Kask, 12. Komp., Patteren, dem Musketier August Kehler, Hamburg, dem Landsturmmann Oskar Ostwald, Neu-Schadow, beide 7. Komp.,

dem Landsturmmann Andreas Leuffgen, Bitbosch, dem Musketier Anton Stoh, Mindersdorf, beide 11. Komp., dem Landsturmmann Leonhard Kraus, 8. Komp., Offhausen, dem Reservisten Martin Weber, 1. Komp., Neßben, dem Unteroffizier d. R. I. Friedrich Speth, Sinsfeld, dem Bizefeldwebel Hans Witte, Düsseldorf, den Musketieren Karl Schomburg, Braunschweig, Emil Salehnik, Düsseldorf, dem Unteroffizier Artur Fahrer, Karlsruhe-Grünwinkel, dem Musketier Alois Stolzenberg, Biersen, den Landsturmmännern Wilhelm Dietel, Hamburg, Theobald Danielsen, Hamburg, sämtlich 10. Komp.,

dem Unteroffizier d. R. I Otto Voigt, 4. Komp., Basel, dem Musketier Friedrich Dettmann, 5. Komp., Hamburg, dem Landsturmmann Johann Welsch, 9. Komp., Sambusch, dem Unteroffizier d. R. I. Nikolaus Laug, Oberembt, dem Bizefeldwebel Joseph Müller, Boddenmünd, beide 10. Komp., dem Leutnant d. R. Zugführer Otto Kühmann, M.G.K., Eilendorf, sämtlich Inf.-Reg. Nr. 240.

dem Unteroffizier d. R. Ido Kunz, Gaiingen, dem Gefreiten Joseph Grüner, Frohnstetten, dem Unteroffi-

zier d. R. Nikolaus Schmitz III., Obermehlen, dem Bebrmann d. R. II Hermann Haas I, Zürich, sämtlich 9. Komp.,

dem Unteroffizier d. R. Stanislaus Freier, Bühl, den Gefreiten Joseph Bruder III, Gengenbach, Kaspar Schmitt IV, Zgersheim, dem Erfahreservisten Michael Jaspers, Hardt, sämtlich 10. Komp.,

dem Leutnant d. R. Zugführer Ulrich Johns, Hamburg-Finkenwärder, dem Unteroffizier Friedrich Kattermann, Michelsfeld, dem Gefreiten Oskar Stroppel, Bilsingen, dem Unteroffizier d. Erf.-Reg. Johann Kelzenberg, Kirchberg, sämtlich 11. Komp.,

dem Unteroffizier d. Erf.-Reg. Jakob Mertens, Erdingen, dem Gefreiten d. R. Richard Berger, Wiehl, dem Unteroffizier Franz Krause, Altona, dem Gefreiten Theodor Jenniches, Brühl, sämtlich 12. Komp.,

dem Gefreiten d. Erf.-Reg. Friedrich Würchen, Forst, dem Schützen d. R. Alfred Tännichen, Köln, dem Gefreiten Hermann Brucker, Haslach, dem Schützen Wladislaus Troszjynski, Wetter, sämtlich M.G.K., dem Musketier Nikolaus Beck, 1. Komp., Orschweiler, dem Bizefeldwebel d. R. a. D. Fridolin Münzi, 7. Komp., Wehr,

dem Landsturmmann Gerhard Korbmaier, 6. Komp., Garesdorf,

dem Landsturmmann Ernst Künzle, 5. Komp., Forzheim, den Gefreiten Hermann Koch, Büsumer-Deichhausen, Friedrich von der Burg, Herzogenrath, beide 1. Komp., dem Musketier Wladislaus Cihoski, 2. Komp., Flensburg,



# Zeichnet die vierte Kriegsanleihe!

den Scheiben erblinden Kopf zu schießen. Der Berichtende hatte fast für acht Wochen den Himmel nicht gesehen und erlebt, daß ein höherer französischer Militärarzt einen verwundeten Deutschen ins Gesicht schlug.

Ende September 1914 betritt Stabsarzt Dr. A. mit seiner Gruppe die Ostschiff Drehs, wo tags zuvor Abgetommene zweier Landwehrcorps überfallen waren. Der erste Tote lag vor der Ostschiff auf dem Baude mit Verletzungen am Rücken. Die Leiche war wie alle später gefundenen der Art der Schüsse und aller Wertsachen beraubt. Untersuchung auch der dann im Ort gefundenen Toten ergab, daß sie unbedeutend in Feindeshand gefallen und ermordet waren. Die Leichen der Gefallenen trugen keine Wunden. Die Gefallenen waren blau und Mund und Nase gefüllt mit Sägemehl. Einem Toten war der Ringfinger abgeschnitten. Die Farbe der Haut an den Ringfingern anderer erzählte von Verabung.

Stabsarzt Dr. A. gerät am 7. September 1914 in französische Hände und hört beim Rücktransport die üblichen unsäglichen Beschimpfungen. Während mehrerer Fahrstunden schlagen vorüberziehende französische Soldaten nach ihm und seinen Leuten. Aus einer vorbeifahrenden Kavallerie-Division ruft fast Mann für Mann: die Kanone. Die Reiter drängen ihre Pferde an die Deutschen im Versuch, mit den Pferdehufen auf ihre Köpfe zu treten. An den wunden Stellen Schimpfungen beteiligen sich Offiziere.

Stabsarzt Dr. G. und Oberarzt Dr. B. werden vom französischen General Cellard gefangen genommen. Er dankt den Herren für die liebevolle Behandlung auch der französischen Verbundenen und verspricht ihnen freies und gutes Geleit durch Frankreich. Sie werden für Monate widerrechtlich in Frankreich zurückgehalten und wie ihre Mannschaften um Geld und Habe betrogen. Auf dem Bahnhof in Combiéne befragen französische Offiziere unsere Leute, deren zwei sich als Väter von sieben Kindern bekennen. Sie werden höheren Offizieren vorgeführt, wo ihnen als Unnormitäten betrachtet, belacht, verspottet und mit geistigen Wunden verhöhnt. Von solcher Erziehung wie ihrer Vorgesetzten höheren Ranges scheinen jene jüngeren französischen Offiziere, die unter Gelächter die Schimpfe auf den Wangen unserer Sanitätsbeamten mit den Fingern betasten.

Oberarzt Dr. S. wird am 12. September 1914 mit seinem Sanitätswagen von einer Schwadron der französischen Chasseurs-à-pied Nr. 17 gefangen. Als die Offiziere sich entfernen, fallen die Jäger den Arzt an, verlegen ihm zwei Stiche in den Rücken, einen Stich in den Nacken, einen Säbelstich auf den Kopf und einen über die rechte Hand. Unter Führung der Offiziere reitet die Schwadron davon und läßt den Verwundeten im Walde liegen. Eine Stunde später tragt eine französische Kavalleriepatrouille die Straße entlang und schießt nach ihm, ohne zu treffen.

Als Dr. B. am 7. September 1914 auf dem Gefechtsfeld Verwundete verbindet, nähern sich zwei britische französische Offiziere, die in deutschen Worten sehr freundlich (aber freundlich) sprechen und sich in schneller Gegend entfernen. Der Arzt ahnt, daß sie Truppen rufen werden, aber was seine Verwundeten nicht im Stich lassen. Bald schiebt sich eine französische Kavalleriekompanie zwischen den Standorten des Arztes und den seiner eigenen Truppe. Von der Kompanie löst sich ein Zug und reitet eine Meile gegen — das halbe Duzend deutscher Sanitätsmannschaften! Auch Schüsse geben die Franzosen ab, und umfellen unsere Leute. Unter dem Augen des französischen Militärarztes Dr. Müller vom 30. französischen Dragonerregiment in Sedan werden die Sanitätskisten des Arztes geplündert. Medizinische, hygienische und hygienische nimmt der französische Kollege, während die Demoner unsere Leute bestehlen.

Das sind nur Auszüge aus einigen von vielen beschworenen Protokollen. Wir werden leider noch schlimmeres hören und uns überzeugen, daß die Geistigung der Franzosen und Französinen von heute nicht höher als die der Sottenlotten und ihrer Weiber steht.

Lugano, 9. März. Nach einer Pariser Meldung, des „Secolo“ verläßt Kriegsminister Gallieni wahrscheinlich zeitweilig seinen Posten, um eine andere „höchst wichtige Mission“ zu übernehmen. (A. B. 3.)

## Ostlicher Kriegsschauplatz.

Wien, 9. März. Amtlich wird verlautbart, 9. März: Russischer und Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: von Höfer, Feldmarschallleutnant.

## Italienischer Kriegsschauplatz.

Wien, 9. März. Amtlich wird verlautbart, 9. März:

### Italienischer Kriegsschauplatz:

An der Südwestfront ist die Gefechtsfähigkeit noch immer durch die Bitterung sehr eingeschränkt; nur im Abschnitt des Col di Lana und am San Michele kam es gestern zu lebhafteren Artilleriekämpfen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: von Höfer, Feldmarschallleutnant.

## Die Ereignisse auf dem Balkan.

Konstantinopel, 9. März. General Sarraill äußerte in der letzten Zeit wiederholt in Salonik, er glaube nicht an eine Offensive der Gegner und er halte ebenso eine Offensive der Entente für zwecklos. Sarraill läßt über die fühlbar werdenden Schwierigkeiten in der Verpflegung seiner Truppen, da alles von Frankreich und England nach Salonik beschafft werden müßte und ihm außerdem die Pflicht obliege, für die Verpflegung großer Teile der Bevölkerung zu sorgen; das mazedonisch-geographische Inland verfüge nicht über die nötigen Lebensmittel für den eigenen Bedarf. Der General versicherte, daß sich die deutschen U-Boote im Mittelmeer besonders während der letzten vierzehn Tage empfindlich fühlbar machten. Es sei eine Reihe von Dampfern mit Proviant für die Truppen durch die deutschen U-Boote versenkt worden. In Salonik rednet man mit der Möglichkeit eines baldigen Rücktritts des Generals Sarraill.

## Der Krieg zur See.

Kopenhagen 9. März. „Politiken“ meldet aus Christiania: Der Dampfer „Memona“ der A.-G. Andersen

in Friedrichstadt ging am 24. November (von London?) nach Christiania mit Cakes ab, kam aber nicht an, obgleich ein späterer Dampfer derselben Firma, der am 28. November von London abgegangen war, bereits angekommen ist. Man nimmt an, daß der Dampfer mit 17 Mann Besatzung auf eine Mine gestoßen und untergegangen ist. Der Kapitän des letzteren Dampfers berichtet, daß gleichzeitig mit der „Memona“ eine Reihe anderer Schiffe von London nach Norwegen abgegangen ist. Da man von keinem dieser Schiffe etwas hört, nimmt man an, daß es sich um ein großes Minenunglück handelt.

Haag, 9. März. Die Mannschaften auf der Dampferlinie, die von Belfast nach Geysha und Fielwood geht, forderten als Ausgleich für die Minengefahr eine wöchentliche Lohnerhöhung um 12½ Sch. Als sie ihnen verweigert wurde, brach ein Streik aus. Nun wollte die Mannschaft die Angelegenheit durch ein Schiedsgericht austragen lassen, doch schlug die Reederei das Gesuch ab, da sie nach dem Arbeiterabkommen während der Kriegsdauer keinen Anspruch auf Lohnaufbesserung hätten. Da der Hafen von Belfast bereits sehr überfüllt ist, wird die Unterbrechung der Dampferverbindungen schweren Schaden zur Folge haben und neue Unsicherheiten für den Verkehr heraufbeschwören. („Verl. Ztbl.“)

## Türkischer Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 6. März. Das Hauptquartier meldet: An der Fronten brachten wir alle Versuche des Feindes, sich unseren Stellungen im Abschnitt von Felahie zu nähern, zum Scheitern. Bei Kut-el-Amara keine Veränderung.

An der Kaukasusfront verloren die dortigen Gefechte in den letzten Tagen an Heftigkeit. Auf beiden Seiten herrscht offensichtliche Ruhe. Die Antwort unserer Artillerie machte das von feindlichen Kriegsschiffen, zuweilen mit Unterstützung von Flugzeugbeobachtern, gegen die Küste der Dardanellen gerichtete Demonstrationen unwirksam. Zwei feindliche Kreuzer wurden getroffen. Die Tätigkeit unserer Flieger verhinderte Annäherungsversuche, die von Zeit zu Zeit von feindlichen Flugzeugen an den Dardanellen unternommen werden. Die feindlichen Flieger fliehen, ohne sich in einen Kampf einzulassen, sobald sie eine Annäherung unserer Kampfflieger bemerken.

## Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 10. März.

Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin empfingen heute mittag den Korvettenkapitän Burggraf und Grafen zu Dohna-Schlodien. Der Genannte nahm sodann an der Großherzoglichen Mittagstafel teil, zu der mehrere Einladungen ergangen waren.

Seine königliche Hoheit der Großherzog hörte heute die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seyb und des Ministers Dr. Rheinboldt.

**Aufgefundenes Geld.** Es wurde aufgefunden: am 6. Febr. 1916 im Zug 136 der Betrag von 5 M., abgeliefert in Karlsruhe, am 9. Febr. 1916 im Zug 802 ein Geldbeutel mit 5,79 M., abgeliefert in Baden-Baden; am 10. Febr. 1916 im Zug 1298 ein Geldbeutel mit 5,70 M., abgeliefert in Gernsbach; am 11. Febr. 1916 im Zug 803 ein Geldbeutel mit 7,10 M., abgeliefert in Baden-Los; am 12. Febr. 1916 auf dem Bahnhof in Baden-Baden ein Geldbeutel mit 7,36 M., am 13. Febr. 1916 auf dem Bahnhof in Mannheim ein Geldbeutel mit 4,79 M.; am 14. Febr. 1916 im Zug 1211 ein Geldbeutel mit 2,26 M., abgeliefert in Pforzheim; am 16. Febr. 1916 im Zug 1221 ein Geldbeutel mit 5 M., abgeliefert in Pforzheim; am 16. Febr. 1916 auf dem Bahnhof in Wertheim ein Geldbeutel mit 6,82 M.; am 20. Febr. 1916 im Zug 942 ein Geldbeutel mit 8,60 M., abgeliefert in Bruchsal; am Febr. 1916 im Zug 1575 ein Geldbeutel mit 2,05 M., abgeliefert in Reutbad (Schwarzwald); am 27. Febr. 1916 auf dem Bahnhof in Pforzheim ein Geldbeutel mit 2,50 M.; am 28. Febr. 1916 im Zug 442 ein Geldbeutel mit 76 M., abgeliefert in Mannheim; am 2. März 1916 auf dem Bahnhof in Bad Dürrenheim der Betrag von 6 M.; am 2. März 1916 auf dem Bahnhof in Freiburg (Breisgau) der Betrag von 10 M.

**Ar. 18 des Gesetzes- und Verordnungsblattes für das Großherzogtum Baden hat folgenden Inhalt:** Verordnung des Ministeriums der Finanzen, den Vollzug des Gesetzes über vorbereitende Maßnahmen zur Besteuerung der Kriegsgewinne betr.

## Aus der Residenz.

**Ademische Kriegsvorträge.** Im Beisein Ihrer königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin Luise sprach im Rahmen der akademischen Kriegsvorträge im Städtischen Konzerthaus Geheimrat Professor Dr. Bunte von der Technischen Hochschule, hier, über das Thema „Die Chemie und der Krieg“. Die Bedeutung der Rolle hervorhebend, die der deutschen Chemie in diesem Kriege zugefallen ist, gab der Redner in großen Zügen eine Schilderung der Entwicklung unserer neuesten Chemie, insbesondere ihres Herauswachsendens aus der methodischen Verwertung unserer natürlichen Bodenschätze: des Eisens und der Kohle. Im einzelnen besprach er die Gewinnung wichtiger Nebenprodukte des Bergbaus, wie des Ammoniums und des Teers, mit Hilfe der Kohle, die oberste Erfindung der chemischen Herstellung des Salpeters, die uns mit einem Schlag von der Einfuhr des Chilisalpeters unabhängig machte, die Tierprodukte (Amilin), die nach Tausenden zählenden pharmazeutischen Produkte und andere Erzeugnisse, die uns auf chemischem Gebiet die Überlegenheit über das

Ausland sicherten. Die Erzeugung und Verarbeitung der Explosivstoffe konnte in diesem Vertrag aus naheliegenden Gründen nur kurz gestreift werden. Besonders bedeutsam nannte der Redner die Schaffung vollwertigen Ersatzes für Benzin und Schmieröl durch unsere Chemie und Industrie aus heimischen Produkten. Der Umschwung, den die bisherige Kriegszeit und der Zwang, uns von ausländischer Einfuhr unabhängig zu machen, in den Werkstätten der Chemie hervorgerufen habe und der sich erfreulicherweise ohne wesentliche Reibung vollzogen habe, werde uns auch im Frieden zugute kommen. Weiter betonte der Vortragende den Einfluß und Nutzen unserer Chemie auf die Landwirtschaft, wie überhaupt auf die ganze Ernährungsfrage, insbesondere auf den Getreide- und Zuckerrübenbau, sowie die Zuckerrübenproduktion selbst. Ferner erwähnte er die Schädigungen, die Belgien, Frankreich und Rußland hinsichtlich ihrer Industrie infolge der Belagerung der gerade für sie wichtigsten Landesteile erleiden. Mit berechtigter Genugtuung durfte der Redner feststellen, daß wir in unserer Chemie einen Bundesgenossen haben, der uns wie in diesem Krieg, so auch künftighin helfen wird, auch der größten Schwierigkeiten Herr zu werden. Die hochinteressanten, von hervorragender Sachkenntnis zeugenden Ausführungen, auf die wir hier nur ganz kurz eingehen konnten, wurden mit freudigem Beifall aufgenommen.

**B.C. Karlsruhe, 9. März.** Unter der Besatzung des deutschen Kriegsschiffes „Röde“, das mit reichem Beute von seiner Kreuzerfahrt im Atlantischen Ozean in einem heimischen Hafen einelaufen ist, befinden sich — wie der „Bad. Landesztg.“ mitteilt wird — auch zwei Karlsruhe. Robert Köhler und Grohmann, letzterer früher Wagenführer bei der Stadt. Straßenbahn.

## Neueste Drahtnachrichten.

B.T.Z. Großes Hauptquartier, 10. März. vormittags. (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz:

Auf dem westlichen Maasufer wurden bei der Säuberung des Rabenwaldes und der feindlichen Gräben bei Bettincourt 6 Offiziere, 681 Mann gefangen, sowie 11 Geschütze eingebracht.

Der Abain-Wald und der Bergrüden westlich von Douanmont wurden in zähen Ringen dem Gegner entziffen. In der Boevre schoben wir unsere Linien durch die Waldstücke südöstlich von Damloup vor.

Gegen unsere neue Front westlich und südlich des Dorfes, sowie bei der Feste Vaux führten die Franzosen kräftige Gegenstöße. In ihrem Verlaufe gelang es dem Feinde, in der Fanzerecke selbst wieder Fuß zu fassen; im übrigen wurden die Angreifer unter starken Verlusten abgewiesen.

Unsere Kampfflieger schossen zwei englische Flugzeuge ab, einen Eindecker bei Vitschaete (südlich von Ypern) und einen Doppeldecker nordöstlich von La Bassée. Der Insasse des ersteren ist tot.

Im Monat Februar war die Angriffstätigkeit unserer Fliegerverbände, die Zahl ihrer weitreichenden Erkundungs- und nächtlichen Geschwaderflüge hinter der feindlichen Front erheblich größer als je zuvor. Die folgende Zusammenstellung beweist nicht nur aufs neue unsere Überlegenheit, sondern widerlegt auch die von gegnerischer Seite beliebte Behauptung, unsere Luftkriegsverluste seien nur deshalb so gering, weil sich unsere Flugzeuge nicht über die feindlichen Linien wagten.

Der deutsche Verlust an der Westfront im Februar beträgt:

im Luftkampf	—
durch Abschuß von der Erde	—
Bermittelt:	6
im ganzen: 6	
die Franzosen und Engländer haben verloren	—
im Luftkampf	13
durch Abschuß von der Erde	5
durch unfreiwillige Landung hinter unseren Linien	2
im ganzen: 20.	

Hierbei ist zu berücksichtigen, daß wir grundsätzlich nur die in unsere Hand gefallenen oder brennend abgestürzten, nicht die zahlreichen sonst hinter den feindlichen Linien abgeschossenen Flugzeuge des Gegners zählen.

## Südlicher und Balkan-Kriegsschauplatz:

Keine wesentlichen Ereignisse.

### Oberste Heeresleitung.

Wien, 9. März. Ein Berichterstatter der „Neuen Fr. Presse“ meldet aus Amsterdam: Im Palais Bourbon hat Kriegsminister Gallieni in einer vertraulichen Sitzung der Armeekommission folgende Angaben über die französischen Verluste bis 1. März 1916 gemacht:

800 000 Tote,  
1 400 000 Verwundete (wovon 400 000 Schwerverwundete),  
300 000 Vermittelt, worunter vor allem Gefangene zu verstehen sind. Die Franzosen verloren also 2 500 000 Mann, während die Engländer bloß 600 000 Mann an Toten, Verwundeten und Gefangenen eingebüßt haben. Die Mitteilungen des Kriegsministers sollen einen niederschmetternden Eindruck gemacht haben. („Frankf. Ztg.“)

Verantwortlich für den Staatsanzeiger und den redaktionellen Teil:  
Chefredakteur C. Amend in Karlsruhe.

Druck und Verlag:  
C. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe

**Große Festhalle**

**Sonntag, 12. März, 4 und 8 Uhr:**

Zum Besten der städtischen Kriegsnotspende und des österreichisch-ungarischen Hilfsvereins

**Zwei Wohltätigkeits-Konzerte**  
der Kapelle des

**k. u. k. österreichischen**  
**Infanterie-Regiments**

**(70 Musiker)**

**Albrecht Herzog von Württemberg Nr. 73**  
(Die Egerländer)

unter Leitung ihres Dirigenten  
Kapellmeister **Rudolf Lorenz** aus Prag.

Karten zu 3.—, 2.—, 1.50 und 1.— in der  
Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz** Nachfolger  
**Kaiserstraße 114**, von 9—1 und 3—7 Uhr.

**Museums-Saal — Karlsruhe**

**Dienstag, den 14. März, abends 8 1/4 Uhr**

**Klavierabend**

**Ludwig Kühn**

Zum Vortrag gelangen: Werke von Chopin, Bach, Beethoven, Brahms und Liszt.

Der Reinertrag fällt der Kriegsblindenfürsorge zu.

Stimmen der Presse:  
„... dessen ganz hervorragendes Können berechtigtes Aufsehen erregte.“ „Die Musik“ (April 1915)  
„... ein starker Künstler, der die oberste Stufe technischer Vollendung erklommen habe und durch elementaren Klangreiz und universales Ausdrucksvermögen gefangen nähme.“ Signale f. d. Musikalische Welt (März 1915).

Eintrittskarten zu M. 3.—, 2.— und 1.— im Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung von Fr. Doert (Fernsprecher 638), Kaiserstraße 159 (Eingang Ritterstraße) und an der Abendkasse im Museum. C. 616

Kassenzustunden von 10—1 und 3—7 Uhr

**Baden-Baden**

**Hotel Zähringer Hof**

Über Winter offen. Jeglicher Komfort  
Eigenes Thermalbadhaus. Großer Park. C. 490

**Aufruf!**

**Spendet Gaben für das Rote Kreuz in Bulgarien!**

Der Ortsausschuss C. 465  
für die Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe.

Zur Entgegennahme von Gaben sind außer den seiner Zeit bekannt gegebenen Mitgliedern des Ortsausschusses und Bankhäusern auch die Geschäftsstellen sämtlicher Zeitungen, das Nachrichtenbureau für das neutrale Ausland, Jahrbücher, 1. Stod, die Firma E. J. Etklinger, Eisenhandlung, sowie die Stadthauptkasse B (Rathaus, Eingang von der Geibelstraße aus), bereit.

Hauptsammlung: Stadthauptkasse B, Rathaus.

**Institut Fecht, Karlsruhe i. B., Kriegstr. 184, Fernspr. 3507.**  
Gegr. 1874 von Herrn Oberleutnant a. D. A. Fecht, Gründliche Vorbereitung für alle Examina, sowie Einjähriges, Primar-, Abitur f. alle Schulen und Fähnrichscursum. Seit Sept. 1914 bestanden 32 Einjährige, 2 Obersekundaner, 6 Fähnriche, 12 Primaner u. 5 Oberprimaner, 2 v. den letzteren kamen verwundet aus dem Feld u. kehrten als Fähnriche zur Truppe zurück. — Halbe Jahreskurse. Aufnahme jederzeit. Prospekt gratis.

**Eichenrinden-Verkauf**

Nr. 292 des Gr. Forstamts Redarschwarzh. Post Unterchwarzh. (Baden.)

Los Nr.	Schlagbezeichnung	Miter. Fläche	Geplantes Ergebnis	Nächste Bahnstation und Entfernung.	Umsatz-Preis pro Kubikmeter
1	IV. 7 Hansentwiesen	28	500	Hilfshausen 8 km	0.30-20
2	" 8	27	700	" "	0.30
3	" 9	26	800	" "	0.30
4	" 10	25	1000	" "	0.30
5	IX. 16b Ober-Redarberg	25	320	Eberbach 7-8 km	0.35
6	" 17a	24	200	" "	0.35
7	" 19	23	700	do.	0.35
8	" 20	21	700	do.	0.35
9	" 10.11	24	80	Redarhausen 3-5 "	0.40
10	X. 12 Untere	18	300	" "	0.40
11	" 13	18	750	Hirshorn 5 km	0.40

Vorzeiger: Die Forstwärte Raubenbusch in Neunfischen (Los 1-3), Wertmann in Schönbrunn (Los 4 und 5) und Geiß in Schönbrunn (Los 6). Schriftliche Angebote auf die einzelnen Lose, je Freitag, bis spätestens 25. März d. J. an das Forstamt erbeten. Die Genehmigung des Verkaufs durch die Großf. Forstdirektion ist vorbehalten.

**Badische Bank**

In der heutigen Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1915 auf 6% Prozent =

**Mark 19.50 pro Aktie**

festgesetzt. Dieselbe gelangt gegen Einreichung des Dividendenscheines Nr. 45 in Mannheim an unsere Kassen, in Karlsruhe an unsere Kassen, in Frankfurt a. M. bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, in Berlin bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, von heute ab zur Auszahlung.

Die Dividendenscheine sind mit arithmetisch geordneten Nummernbezeichnungen, wozu Formulare an den betreffenden Zahlstellen in Empfang genommen werden können, einzureichen. C. 632

Mannheim, den 8. März 1916.

Der Aufsichtsrat der Badischen Bank.

jede Größe fix und fertig, für

**Räder Kriegswagen**

liefert schnell und preiswert

Johs. Fried, Radfabrik, Fellbach-Stuttgart, Fernspr. 49.

**Stuh-Flügel und Pianos**

von Feurich und Lipp empfiehlt billigt der Alleinverreter

**Johs. Schalle, Karlsruhe**

Douglasstraße 24, neben der Hauptpost. C. 557

**VILLA**

in Baden-Baden, seine Lage, 14 Räume, Küche mit Aufzug, Bad usw., Bier- und Obst-erntebehalten. (off. veräußert, durch Hunold, Wiesbaden, Thelemannstr. 3.

Johann Sutter'sche Familien-Stipendien-Stiftung Schopfheim.

Gemäß § 3 der Statuten der Johann Sutter'schen Familien-Stipendienstiftung werden einjährige Bewerber hiermit aufgefordert, ihre Gesuche nebst Belegen bis zum 15. März ds. Jrs. bei dem unterfertigten Stiftungsrate einzureichen.

Schopfheim, 9. März 1916.

Der Vorsitzende des Stiftungsrates. C. 637

**BAUGENEHMIGUNGEN**

Von Großherzoglich badischen Bezirksämtern genehmigte Baugesuche. Veräußerungen erfolgen wickelvoll mehrmals (Aussatz verboten).

**Amt Bousdorf.**  
Uelzingen. B. Reiser, Futterer. Grimmelshofen. J. Müller, Schindeldachbedeckung.

**Amt Breisach.**  
Breisach. Erzbißh. Bauamt Freiburg. Elektr. Beleuchtungsamt. Kiechlinsbergen. E. Meyer, Ramin.

**Amt Donaueschingen.**  
Düdingen. J. Franz, Eiseller. Neustadt. Großf. Bezirksbauinsp. Berg. in Hanfendorwald.

**Amt Ettlingen.**  
Ettlingen. Dr. A. Dörner, Wohnhausneubau. Schweighausen. A. Glas, Neubau.

**Amt Freiburg.**  
Freiburg. A. Sieber, Baueveränderungen. O. Stenzel, Umbau. J. Wagner, Keller. M. Gruninger, Verandabergg. Hochbauamt, Aufsichtsrat. Prof. Dr. Albert, Terrassenverf. A. Heffter, Baueveränderungen. A. Kaiser, Dachgaube.

**Amt Gengen.**  
Gengen. Wwe. Staudacher, Anbei. Burladingen. J. Hofmann, Anbei. Schlatt. J. C. Schuler, Anbei.

**Badischer Landesverein vom Roten Kreuz.**

**Dankagung.**

Für die Kaiser-Spende

find aus der Stadt Karlsruhe bei unserer Kasernenverwaltung eingegangen von: Seiner Königl. Hoheit Großherzog Friedrich und Ihrer Königl. Hoheit Großherzogin Hilda 1000 M., Ihrer Königl. Hoheit Großherzogin Luise von Baden 3000 M., Landesverf.-Anstalt Baden 2000, Minister Frhr. v. Bobnar Erz. 100, Baurat Franz Schülh 100 (darunter je 25 f. Bulg. Rotes Kreuz und Rotes Halbmond), Geh. Finanzrat Weder (w. G.) 100, Staatsminister Frhr. von Dusch, Erz. 200, Frau Staatsrat Jittel 20, Frau Julie von Sedewitz 20, Geh. Rat Müller 50, Frau Oberbürgermstr. Lauter 200, Dr. Wehrens, Kinderarzt 30, Geh. Hofrat Dr. Doll 50, Dr. Sternberg, prakt. Arzt 10, Frein von Brandt 10, Dr. Karl Roth, prakt. Arzt 100, Kaufmaler Strahberger 10, Fel. Fise Mayer 10, Carl Bacher in Philadelphica 21, Dr. Bernhard Anspurger, prakt. Arzt 10, Kaffee Bauer, Ertragnis des Programmverlans 25, Frhr. von Faber 10, Geh. Obermed.-Rat Dr. Gaudier 50, Rechtsanw. Dr. Fürtz 100, Albert Eichterheimer und Eugen Windheimer, in Firma A. G. Windheimer 500, Konjul Rayh 50, Fel. G. u. G. von Marquard 20, Fel. von Westerkampfen 5, Bruno Wüchel 5, Herrar. a. D. Wilmann 10, Wirtl. Geh. Rat Wagner, Erz. 50, M. W. 2, Geh. Rat Salzer 10, Med.-Rat Stabsarzt Dr. Müller 10, Frau Forstamtmann Hbrig 10, Frau Stadtbaurat Strieder Wwe. 10, Frau Marie Haas 20, Geh. Rat Rafina 50, M. W. 3, Frau Kausleirat Süther 50, Frau von Raenter, Gen.-Leutn.-Wwe. 30, Chr. Bäuerle, Friv. 10, Frau Oberl.-Ger.-Rat Grimm 10, Fel. Eise Forchmer 2, Frau Dr. Hammer 25, Fel. G. u. J. Schellenberg 10, Sammlung d. israel. russ. Staatsangehör. (dch. Frn. Oberbürgermeister) 224, Ergebnis einer Sammlung i. Friedricksstift 70, Prof. Dr. von Ved, Direktor des Städt. Krankenhauses 1000, Sigmund Levis 100, Frau Dir. Schnabel Wwe. 5, Stadtrat Osterlag 100, Fel. von Davons 10, Frau Frau 20, Ja. Gebr. Ellinger 100, Prof. Rehsod 200, Bauinsp. Rombert u. Frau Auguste Rombert 40, Fel. Lina Müller 5, Ungenannt 1, Geh. Kommerzienrat Koelle (w. G.) 500, Segta b der Oberrealschule 1.30, Frau Baurat Dydorhoff 20, Frau G. R. Wwe. 10, Fel. W. W. 5, Fel. Anna u. Lina Weder 5, Postdirektor Süber 20, Fel. Luppberger 3, Unnen. 10, Fel. Olga Rintowström 50, Major Krehmann (w. G.) 100, Fel. Krehmann (f. d. Reichshinterbliebenen-Fürsorge) 25, Frau Dr. Esselohr 20.

Für alle Gaben herzlichsten Dank!

Karlsruhe, den 7. Februar 1916.

Der Vorsitzende der Depotabteilung:  
Geh. Oberregierungsrat P. e. d.  
(Fortsetzung folgt.)

**Odeon-Haus**

Karlsruhe, Kaiserstraße 187

kaufen Sie am besten und billigsten

**Sprechmaschinen**

Schallplatten  
Schüler-Violen  
Gitarren  
Lauten  
Taschen und Etuis  
Violinkasten  
Accord- und Konzertzithern  
Accordeons  
Trommeln und Flöten  
Klarinetten  
Taschenlampen  
Feuerzeuge  
Albums

**Mund-Harmonikas**

für unsere Krieger, in größter Auswahl. Verlangen Sie Katalog gratis.

**Oberbürgermeister Schnepf**

**Reden**

Mit Preis Bildnis M. 2.40

Verlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe i. B.

**Bürgerliche Rechtspflege.**

**a. Streitige Gerichtsbarkeit.**  
R. 201.2.1. Karlsruhe. Mischhändler Josef Büchel in Winterdorf, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwält Dr. L. Haas und J. Hüg in Karlsruhe, klagt gegen den Steinfabrikanten Karl Anton Karbi, früher zu Iffezheim, aus Kauf eines Grundstücks, eines Preitschewagens, eines Doppelwagens auf Verurteilung zur Zahlung von 4070 nebst 4% Zins seit 11. November 1915 an Kläger durch gegen Siderischeleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklärendes Urteil.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 3. Zivilkammer des Großf. Landgerichts zu Karlsruhe auf Donnerstag, den 25. Mai 1916, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwält als Prozeßbevollmächtigten betreten zu lassen.

Karlsruhe, 7. März 1916.  
Gerichtsschreiber  
Großf. Landgericht.

**b. Strafrechtspflege.**  
Strafbescheid.  
R. 206. Singen. Der Direktor Franz Prozinowicz in Rürich ist beschuldigt, daß er im Januar 1915 gemeinschaftlich mit dem Direktor Ernst Marti in Olten unternommen habe, dem bestehenden Ausfuhrverbot zuwider 73 Stäbe und 109 Schmelzstücke aus Chromnickelstahl im Wert von 20 990 M. in die Schweiz auszuführen. Beweis-Alten. Auf Grund § 134 Vereinszollgef. § 47 des Reichsstrafgesetzb. u. der Bekanntm. des Reichskanzlers vom 31. August 1914 wird gegen ihn eine Geldstrafe von 41 980 M. festgesetzt; auch hat er die Kosten zu tragen. Auf Grund § 153 Vereinszollgef. haftet die Aktiengesellschaft Automobilwerke Franz in Rürich für Geldstrafe und Kosten. Der Verkaufsbüchle und die Vertretungsbüchle können gegen diesen Strafbescheid binnen einer Woche nach der Bekanntmachung beim Hauptsteueramt schriftlich oder mündlich gerichtliche Entscheidung beantragen oder unter Bezeichnung der Verschuldungpunkte Beschwerde an die Zoll- und Steuerdirektion anzeigen und rechtfertigen; die Ersetzung des eines Rechtsmittels hat den Verlust des andern zur Folge.

Singen, 7. Febr. 1916.  
Großf. Hauptsteueramt.

**c. Konkursverfahren.**  
R. 288. Pforzheim. Im Konkursverfahren über das Vermögen des Jakob Sedt, Inhaber einer Möbelhandlung in Pforzheim, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf:

Mittwoch, 12. April 1916, vormittags 9 Uhr, vor Großf. Amtsgericht hier, Zimmer Nr. 19.

Pforzheim, 7. März 1916.  
Gerichtsschreiber  
Großf. Amtsgerichts A. 3.

**d. Konkursverfahren.**  
R. 296. Pforzheim. Im Konkursverfahren über den Nachlaß des Privatmanns Johann Michael Holzappel in Pforzheim wurde, da der Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Müller hier eingezogen wurde und dadurch an der Ausübung seines Amtes verhindert ist, bis zum Beßfall des Hindernisses Privatier Anton Lohr hier, Lamehstr. 41, zum besonderen Konkursverwalter bestellt.

Pforzheim, 8. März 1916.  
Gerichtsschreiber  
Großf. Amtsgerichts A. 3.

**e. Konkursverfahren.**  
R. 297. Pforzheim. Im Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters Robert Feinz in Pforzheim-Brüdingen wurde, da der

**f. Konkursverfahren.**  
R. 298. Pforzheim. Im Konkursverfahren über das Vermögen der Anna Müller, Ehefrau des Jakob Müller, Inhaberin einer Möbelhandlung in Pforzheim, Ebersteinstr. 4, wurde, da der Konkursverwalter, Rechtsanwalt Dr. Müller, hier, eingezogen und dadurch an der Ausübung seines Amtes verhindert ist, bis zum Beßfall des Hindernisses Privatier Anton Lohr, hier, Lamehstr. 41, zum besonderen Konkursverwalter bestellt.

Pforzheim, 8. März 1916.  
Gerichtsschreiber  
Großf. Amtsgerichts A. 3.

**g. Konkursverfahren.**  
R. 280. Sidingen. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Landwirts Josef Flum in Oberdingen wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und nach Vornahme der Schlußverteilung durch Gerichtsbeschluß vom 24. ds. Mts. aufgehoben.

Sidingen, 25. Febr. 1916.  
Gerichtsschreiber  
Großf. Amtsgerichts.

**h. Konkursverfahren.**  
R. 200.2.1. Offenburg. Der Strafenwärt Wilhelm Hender in Ortenberg als seitf. eriger Anwesenheitspfleger des Minschenbach hat beantragt, den verschollenen Josef Minschenbach, geboren in Ortenberg am 11. März 1861, als nicht wohnhaft in Ortenberg, für tot zu erklären. Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf: Montag, den 27. November 1916, vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärungen erfolgen wird. An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Offenburg, 2. März 1916.  
Großf. Amtsgericht.

**i. Konkursverfahren.**  
R. 288. Pforzheim. Im Konkursverfahren über das Vermögen des Jakob Sedt, Inhaber einer Möbelhandlung in Pforzheim, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf:

Mittwoch, 12. April 1916, vormittags 9 Uhr, vor Großf. Amtsgericht hier, Zimmer Nr. 19.

Pforzheim, 7. März 1916.  
Gerichtsschreiber  
Großf. Amtsgerichts A. 3.

**j. Konkursverfahren.**  
R. 296. Pforzheim. Im Konkursverfahren über den Nachlaß des Privatmanns Johann Michael Holzappel in Pforzheim wurde, da der Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Müller hier eingezogen wurde und dadurch an der Ausübung seines Amtes verhindert ist, bis zum Beßfall des Hindernisses Privatier Anton Lohr hier, Lamehstr. 41, zum besonderen Konkursverwalter bestellt.

Pforzheim, 8. März 1916.  
Gerichtsschreiber  
Großf. Amtsgerichts A. 3.

**k. Konkursverfahren.**  
R. 297. Pforzheim. Im Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters Robert Feinz in Pforzheim-Brüdingen wurde, da der